

[2063.] Zum ersten April d. J. suche ich für meine Buchhandlung, verbunden mit Leihbibliothek u. Journalsezerkel, einen ersten Gehilfen. Nicht zu junge Herren, die befähigt sind, größeren Ansprüchen zu genügen, bitte ich, sich direct an mich zu wenden.

Gehalt bei gänzlich freier Station vorläufig 250 Thlr. pro Jahr.

Ernst Ruhn,

G. B. Leopold's Univ.-Buchh. in Rostock.

[2064.] Ein fleißiger junger Mann mit bescheidenen Ansprüchen findet zum 1. resp. 15. März eine angenehme Stellung in einem lebhaften Sortiments- und Musikaliengeschäft.

Gef. Offerten sub F. A. E. an Herrn Franz Wagner in Leipzig.

[2065.] Ein junger Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen findet unter günstigen Bedingungen zum 1. April d. J. eine Stelle als Lehrling in meinem Geschäft.

Ernst Ruhn,

G. B. Leopold's Univ.-Buchh. in Rostock.

Gesuchte Stellen.

[2066.] Für einen jungen Mann, der vor ca. einem Jahre in meinem Geschäft seine Lehrzeit beendet und seit der Zeit als Gehilfe bei Hrn. Dannenberg & Dühr (N. Just) in Stargard arbeitet, suche ich zum baldmöglichen Antritt eine Gehilfenstelle, am liebsten in Berlin.

Ich kann den jungen Mann als einen in jeder Beziehung tüchtigen und leistungsfähigen Gehilfen empfehlen und stehe zu näherer Auskunft gern zu Diensten.

Stettin, 15. Januar 1870.

H. Dannenberg,

Firma: Dannenberg & Dühr.

[2067.] Ein militärfreier Sortimentler, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vollkommen und sicher vertraut, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse und Referenzen, zu baldmöglichem Antritte in einer angesehenen Firma dauernde Stellung; auch wäre Verlag ihm erwünscht.

Gef. Offerten sub H. F. S. an Herrn Buchhändler Friedrich Schulze in Berlin.

[2068.] Ein junger Mann, welcher seit einer Reihe von Jahren im Buchhandel thätig, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vollkommen vertraut und der französischen und englischen Sprache mächtig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, ein Engagement als Volontär in einer größeren Stadt des In- oder Auslandes.

Gef. Offerten unter B. 5. befördert die Exped. d. Bl.

[2069.] Ein junger Mann, seit 4 1/2 Jahren unausgesetzt im Buchhandel, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, eine Stelle als Gehilfe. Gef. Offerten unter K. B. # 10. befördert die Exped. d. Bl.

[2070.] Ein besonders günstig empfohlener jüngerer Gehilfe sucht zum 1. April d. J. eine Stellung. Gef. Offerten sub Chiffre E. K. befördert Hr. Volkmar in Leipzig.

[2071.] Ein junger Mann, seit 7 Jahren dem Sortimentbuchhandel angehörend, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, der franz. Sprache durch längeren Aufenthalt in Frankreich vollständig mächtig, eine Stellung in Berlin oder Leipzig.

Gef. Offerten unter Chiffre O. R. 100. werden durch Herrn Rob. Hoffmann in Leipzig erbeten.

[2072.] Ein gut empfohlener junger Mann, welcher dem Buchhandel seit 10 Jahren angehört, sucht eine Stelle in einem soliden Sortimentsgeschäft mittleren Umfangs, welches er in einigen Jahren käuflich übernehmen könnte.

Gef. Offerten unter Chiffre H. L. nimmt Herr F. L. Herbig in Leipzig entgegen.

Bermischte Anzeigen.

Disponenden betreffend!

[2073.]

Laut Notiz auf meiner soeben versandten Remittenden-Factura habe ich mir von nachstehenden Artikeln, von denen meine Vorräthe zu Ende gehen, als:

Bonilly, Contes à ma fille. 2. Aufl.

Röffelt, Lehrbuch der Weltgeschichte für Bürger- und Gelehrten-Schulen. 4. Aufl. 4 Bde. gr. 8. 1859. Brosch.

— dasselbe in 4 Bde. in engl. Leinwand gebunden.

— dasselbe in 2 Bde. in engl. Leinwand gebunden.

Voltaire, Charles XII, par Hoche. 15. Aufl.

Disponenden ausdrücklich verboten.

Ferner habe ich auf ersterer gleichzeitig bemerkt:

„daß ich festverlangte Artikel nicht zurücknehmen und ebenso wenig eine etwaige Ausgleichung der Rechnung durch Remittenden und Disponenden, oder nur durch Disponenden acceptiren, sondern in solchen Fällen die Annahme der letzteren verweigern würde.“

Ich lasse diese Notiz außer heute noch drei Mal bis Ende Februar d. J. in diesem Blatte abdrucken und glaube somit alles gethan zu haben, die betreffenden geehrten Sortimentshandlungen rechtzeitig und genügend von meinen Wünschen in Betreff von Disponenden in Kenntniß gesetzt zu haben, um auf deren sichere Erfüllung rechnen zu dürfen.

In denjenigen Fällen aber, wo dieselben dennoch keine Beachtung finden sollten, würde ich mich genöthigt sehen, unter Bezug auf meine Remittenden-Factura und diese Anzeige die mir gestellten Disponenden zu streichen.

Achtungsvoll

Leipzig, den 18. Januar 1870.

Ernst Fleischer.

(R. Henischel.)

[2074.] Soeben versandten wir folgende Kataloge unseres Lagers:

Nr. 261. Jurisprudenz. 3705 Nrn.

Nr. 262. Kirchen- u. Eherecht. 734 Nrn.

Nr. 263. Staats- u. Cameralwissenschaften. 1694 Nrn.

Nr. 264. Chemie. 864 Nrn. (Die Bibliothek Professor O. L. Erdmann's enth.)

Nr. 265. Musikwissenschaft u. Musikalien. 2704 Nrn.

Leipzig, Januar 1870.

Kirchhoff & Wigand.

Frankfurter Bücher-Versteigerung.

[2075.]

Am 14. Februar d. J. und an den folgenden Tagen kommt in der Auktions-Anstalt des Unterzeichneten eine aus 2693 Werken bestehende Sammlung von Büchern, Pracht- und Kupferwerken, Pergament-Manuscripten etc., worunter sich die nachgelassene Bibliothek des

Herrn Dr. Joseph Diemer,

Directors der k. k. Universitäts-Bibliothek in Wien, befindet, zur Versteigerung.

Der Katalog wurde allgemein versandt. Handlungen, die aus Versehen übergangen worden, belieben denselben zu verlangen.

Frankfurt a/M., im Januar 1870.

Joseph Baer.

Gefälliger Beachtung empfohlen.

[2076.]

Nachdem ich nun durch ein volles Jahr den Verlag der Nechitharisten sowohl fest als à cond. für meine eigene Rechnung an die Herren Sortimentler ausgeliefert habe, ergeben sich nun bei Abwicklung der Rechnung mit der Nechitharisten-Congregation solcherlei Schwierigkeiten, daß ich in Zukunft, um mich selbst vor Schaden zu bewahren, meinen Bedarf von der Congregation nur gegen baar beziehen werde. Ich bitte daher die geehrten Herren Sortimentler, den Nechitharisten-Verlag von mir auch nur gegen baar zu verlangen, ich werde jede Bestellung sofort mit 25 % Rabatt erledigen.

Hieran knüpfe ich die weitere Mittheilung, daß ich D.-M. 1870 weder vom genannten, noch von meinem eigenen Verlage Disponenden gestatten kann; ich muß vielmehr bitten, dahin zu wirken, daß sämtliche Remittenden längstens bis Ende März 1870 in meinen Händen sind, da ich in der ersten Hälfte April mit der Congregation abrechnen muß.

Wien, 15. Januar 1870.

Heinrich Kirsch,

vorm. Nechith.-Buchhdlg.

[2077.] Ein Herr Kothfleisch (?) aus der Frankfurter Gegend, den ich im Sommer 1868 kennen zu lernen Gelegenheit hatte, würde mich durch Angabe seiner jetzigen Adresse verbinden.

Berlin, Königgräßer Str. 17.

Hugo Kother.

[2078.] Soeben erschien:

Antiquarischer Katalog I.

enthaltend:

A. Theologie.

B. Verschiedenes u. z. Geschichte, Literaturkunde, Unterhaltungsschriften, Kunstliteratur u. A.

Ich bitte nach Bedarf zu verlangen.

Berlin.

Hugo Kother,

Theol. Antiqu.-Buch- und Kunsthandlg.

[2079.] Mittheilungen über Preisherabsetzungen und Offerten von Partien und Auflagerresten medicinischer und naturwissenschaftlicher Werke erbitte stets mit directer Post.

Wien, Januar 1870.

Karl Czermak,

Buchhandlung f. Medicin u. Naturwissenschaften.